

# Changemaker Map des Bildungsnetzwerks der Schweiz

*Methodologie und Vorgehensweise*



*Julia Gubler*

*Ashoka Schweiz*

*Mai 2017*

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
<i>1.1 Ashoka</i>	3
<i>1.2. Changemaker Map Bildung</i>	3
<i>1.3. Begriffliches</i>	4
<i>1.4. Visualisierung</i>	4
<b>2. Methodologie</b>	<b>5</b>
<i>2.1. Schneeball-Analyse (Snow Ball Analysis)</i>	5
<i>2.2. Leitfrage</i>	5
<b>3. Prozess</b>	<b>6</b>
<b>4. Analyse</b>	<b>7</b>
<b>5. Schlussfolgerung</b>	<b>8</b>

# I. Einleitung

## I.1 Ashoka

Ashoka findet und fördert weltweit die Gründungspersönlichkeiten hinter neuen sozialen Organisationen, Unternehmen und Bewegungen - und gibt ihnen eine Identität als Sozialunternehmer (Social Entrepreneurs): als Unternehmer zum Wohle Aller, auf Augenhöhe mit anderen Unternehmern und eingebettet in ein Netzwerk von Unterstützern und Partnern.

Das Ashoka-Netzwerk besteht neben diesen sogenannten Ashoka Fellows aus weiteren Gruppen von Menschen, die in ihren Umfeldern den Status Quo herausfordern und neue Ideen umsetzen - darunter die Mitglieder unseres Support Netzwerks, Partner, Jugendliche, Schulen und viele mehr.

Ashoka arbeitet gemeinnützig, ohne öffentliche Gelder, spendenfinanziert und eng mit ausgesuchten Partnern zusammen. Mit uns zu arbeiten, bedeutet, sich auf eine neue Sicht einzulassen und gemeinsam zu unternehmen.

Wir sind überzeugt, – auch wenn die Herausforderungen, denen künftige Generationen gegenüberstehen werden, ungewiss sind – dass soziale, ökologische und wirtschaftlichen Probleme in unserer Welt zunehmend komplexer werden.

Aus diesem Grund arbeitet Ashoka an einer «Everyone a changemaker» Welt – eine Welt, in der alle Kinder und Jugendliche als Changemaker aufwachsen und die Gesellschaft von morgen aktiv mitgestalten. Um die Gesellschaft von morgen aktiv mitzugestalten, ist uns die Förderung von Fähigkeiten wie Empathie, Kreativität, Führungsverantwortung und Teamfähigkeit bei Kindern wie Erwachsenen wichtig (Changemaker Skills).

Ashoka sucht weltweit Schulen und Personen, die unsere Vision einer Gesellschaft verfolgen, in der jede/r Einzelne/r ermutigt und unterstützt wird, zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen und positiven Wandel zu gestalten. Wir wollen Schulen und Personen, die ihre Schulen und das Bildungsumfeld mitgestalten und die von dem Leitgedanken Empathie, Kreativität und Führungsverantwortung in allen Schülern aufzubauen und zu fördern, begeistert sind, in unser Netzwerk aufnehmen.

Schulen sind eben diese Orte, an denen Kinder solche Fähigkeiten erlernen, trainieren und sich ausprobieren. Dies ist jedoch noch bei Weitem nicht bei allen Schulen der Fall. Mit der Bildungsinitiative hat sich Ashoka zum Ziel gesetzt, einer globalen Gemeinschaft von Visionären im Bildungsbereich eine Stimme zu geben und das Netzwerk von Weltveränderern unserer Gesellschaft um Schulen zu erweitern.

## I.2. Changemaker Map Bildung

Im Rahmen der Ashoka Bildungsstrategie haben wir das Schweizer Netzwerk im Bereich Bildung genauer untersucht, und eine sogenannte „Changemaker Map“ erstellt, die innovative, vernetzte Schulen und Menschen aufzeigt, die innerhalb des Bildungsökosystems mit Kreativität und Fingerspitzengefühl Veränderung vorantreiben und bewirken.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine kurze Zusammenfassung der Methodologie, die sich hinter einer solchen „Changemaker Map“ verbirgt, und eine mögliche Analyse der Resultate.

### I.3. Begriffliches

Im Folgenden einige Erklärungen zu den verwendeten Begriffen im Dokument:

**Changemaker Map:** Das Resultat der Umfrage wird im Folgenden als Changemaker Map, Map oder Mapping bezeichnet, und bezieht sich auf die verschiedentlich dargestellten Versionen des Netzwerks, welches mit Hilfe weiter unten erklärter Methode untersucht wurde.

**Social Entrepreneur/Sozialunternehmer:** Unter Sozialunternehmen oder Social Entrepreneurship versteht man „eine unternehmerische Tätigkeit, die sich innovativ, pragmatisch und langfristig für die Lösung gesellschaftlicher Probleme oder allgemeiner: für einen wesentlichen, positiven Wandel einer Gesellschaft [...] einsetzen will.“<sup>1</sup>

**CSO:** Der Begriff CSO ist kurz für Citizen Sector Organisation (Bürger Sektor Organisation) und ist ein Sammelbegriff für Institutionen und Vereinigungen, die von Bürgerinnen und Bürgern gegründet wurden, und somit weder dem Privaten Sektor, noch dem Öffentlichen Sektor angehören. CSOs schliessen Vereine, Dachverbände, Social Enterprises und Non-Profit-Organisationen mit ein. Nicht in diese Kategorie gehören Stiftungen, gewinnorientierte Unternehmen und Regierungsorganisationen.

### I.4. Visualisierung

Die visuelle Repräsentation des Netzwerks wurde mit Hilfe des Open-Source-Programms „Gephi“ realisiert. Dieses Programm dient der Analyse und Visualisierung von den verschiedensten Daten und steht [hier](#) gratis zur Verfügung, zusammen mit Online Tutorials zur Benutzung. Sollten Sie sich für eine mit Gephi kompatible Version der Changemaker Map interessieren, um sich eine interaktive Version der Map ansehen zu können, schreiben Sie an [switzerland@ashoka.org](mailto:switzerland@ashoka.org).

---

<sup>1</sup> Vgl. Salamon, L. M., Anheier, H. K.: *In Search of the Non-Profit Sector I: The Question of Definitions*. In: *Voluntas. International Journal of Voluntary and Nonprofit Sector Organizations* (1992), S. 267 - 309.

## 2. Methodologie

### 2.1. Schneeball-Analyse (Snow Ball Analysis)

Netzwerke, egal in welchem Sektor, sind häufig unübersichtlich und schwer zu fassen, aufgrund ihrer informellen und sich ständig verändernder Struktur. Dennoch sind persönliche und professionelle Beziehungen in den verschiedensten Sektoren von grosser Bedeutung.

Um eben diese Bedeutung zu erfassen und den Einfluss und das kollektive Wissen eines Netzwerkes nutzen zu können, hat FAS Research in Wien die Methodologie der Schneeball-Analyse entwickelt, die durch Nominationen und Empfehlungen aus dem Beziehungsnetz verschiedener Akteure ein ganzheitliches Bild eines Netzwerkes eines bestimmten Sektors kreiert.

Im ersten Schritt werden ein oder mehrere allgemein bekannte Schlüsselakteure des Sektors identifiziert und gebeten, andere Schlüsselakteure weiterzuempfehlen. Dabei spielt eine zuvor definierte Zielfrage eine entscheidende Rolle, wie zum Beispiel „Welches sind die einflussreichsten Akteure in der Spanischen Agrikulturindustrie?“

Als nächstes wird den genannten Personen dieselbe Frage gestellt, damit diese ebenfalls Personen und Institutionen weiterempfehlen, welche dann wiederum weitere Schlüsselakteure nennen und sich die Datenbank stetig vergrössert. So werden nach und nach nicht nur verschiedenste dem Recherchierenden unbekannt Akteure, sondern auch deren professionelle Beziehungsnetzwerke ersichtlich.

Mit jeder kontaktierten Person steigt die Wahrscheinlichkeit, dass jemand zwei- oder mehrmals genannt wird. Je mehr Nominierungen ein Akteur eines Feldes erhält, desto grösser die Bedeutung desselben in seinem Gebiet, und desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass die erwähnte Person auch der Fragestellung entspricht.

Diese Schneeball Analyse wird beliebig fortgesetzt, bis der Recherchierende eine annähernd übersichtliche Repräsentation des beruflichen Netzwerkes des Sektors erhält.

### 2.2. Leitfrage

Ashoka Schweiz hat sich im Rahmen eines Changemaker Mappings im Bereich Bildung folgende Frage gestellt: „Wer sind die treibenden innovativen Kräfte in der Schweizer Bildung?“.

Ziel der Changemaker Map war es also, innovative und vernetzte Schlüsselakteure ausfindig zu machen, und die entstandene Map der Bildung zur Verfügung zu stellen, damit sich Lehrpersonen, Schulleiterinnen, Jugendarbeiter oder Regierungsangestellte einfacher untereinander vernetzen können, um so den Einfluss eines guten Netzwerkes nutzen zu können.

### 3. Prozess

Ashoka Schweiz hatte in erster Linie eine Changemaker Map von der Romandie aus gestartet. Was mit 50 sogenannten „Influencern“, bekannt im Bereich Bildung und darüber hinaus, begonnen hat, ist durch Email-Anfragen und telefonische Gespräche zu einer Datenbank von mehr als 200 Kontakten angestiegen. Allerdings hat sich im Rahmen der Recherche abgezeichnet, dass das Netzwerk selten über die Sprachgrenze zwischen französischer und deutschen Schweiz hinauswächst, weswegen sich Ashoka Schweiz entschieden hat, auch von der Deutschschweiz aus zu recherchieren.

In beiden Fällen gestaltete sich der Prozess in etwa gleich.

Als erster Schritt wurden 50 dem Recherchierenden und seinem Umfeld bekannte Akteure der Bildung, sogenannte „Influencer“, für weitere Kontakte angefragt. Jedem erhaltenen Kontakt wurde ein detailliertes E-Mail gesendet, und, falls unbeantwortet, maximal zwei Follow-Up E-Mails. Falls gewünscht, hat die recherchierende Person auch ein telefonisches Gespräch geführt, um allfällige Fragen zu klären.

Alle erhaltenen Kontakte wurden sorgfältig überprüft und kontaktiert. Nicht in die Changemaker Map aufgenommen wurden Personen, die keinen Bezug zur Schweiz hatten, sowie Personen, die nicht auf eine Kontaktaufnahme geantwortet haben und somit kein Einverständnis gegeben haben, in dem Mapping erwähnt zu werden.

Das Ergebnis ist ein Beziehungsnetzwerk mit 178 Akteuren der Schweizer Bildung von insgesamt 163 Organisationen und Institutionen, von Behörden über Schulen bis hin zu kleinen Projekten oder Sozialen Unternehmen.

Abgesehen von oben erwähnten Ausschlusskriterien hat Ashoka Schweiz keine Nominierungen entfernt, sowie Ashoka auch keine Nominierungen aufgenommen hat, die nicht von einer bereits nominierten Person oder einem der ersten 50 Kontaktierten empfohlen wurden. Ashoka Schweiz übernimmt somit keine Verantwortung für die Qualität der Nominierungen oder ihren Bezug zur Leitfrage.

Einige Institutionen oder Organisationen haben es gänzlich abgelehnt, im Personen-Mapping zu erscheinen, weswegen weitere Kontaktversuche eingestellt wurden.

## 4. Analyse

Im Folgenden einige Erläuterungen zum Ergebnis.

Personen und deren Nominierungen sind durch Pfeile miteinander verbunden. Die Richtung des Pfeils gibt an, wer wen empfohlen hat. Punkte, die keine ein- oder ausgehende Pfeile haben, sind Personen, die unter den ersten 50 kontaktiert wurden und weitere Personen nominiert haben, welche jedoch nicht geantwortet haben, oder nicht auf der Changemaker Map erscheinen wollten.

Um die Changemaker Map möglichst informativ zu gestalten, hat Ashoka Schweiz verschiedene Versionen der Map erstellt, unter anderem basierend auf Art der Organisationen oder Institutionen, oder der Zielgruppe der Organisation oder Institution des jeweiligen Bildungsakteurs. Je nach Version der Changemaker Map hat der Punkt, der eine Person repräsentiert, eine andere Farbe, deren Bedeutung in der jeweiligen Legende ersichtlich ist.

Die Person, die am meisten genannt wurde, ist Markus Gander, Gründer von infoklick.ch, ein Verein für Kinder- und Jugendförderung der leicht verständliche Informationen und konkrete Hilfestellungen für sämtliche Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen und deren Bezugspersonen bietet. Er ist ausserdem einer der Sozialunternehmer, die Ashoka unterstützt. Markus Gander hat insgesamt 12 Nominierungen erhalten.

Auf Markus Ganders 12 Nominierungen folgen Susanne Tobler, Schulleiterin der Monterana Schule Degersheim, einer Privatschule mit eigener Lernphilosophie, begründet unter anderem auf Maria Montessori, Rosmarie Scheu, Schulleiterin der Villa Monte, ebenfalls eine Privatschule die auf dem Grundsatz von freiem Lernen gründet, und Daniel Hunziker von Schulen der Zukunft, einer Initiative, die innovative, zukunftsgerichtete Schulen miteinander vernetzen will, alle mit jeweils sieben Nominierungen.

Auf der Changemaker Map kann man verschiedene Gruppierungen erkennen, deren Mitglieder offensichtlich untereinander vernetzt sind, und sich gegenseitig genannt haben. So erkennt man beispielsweise, dass viele Privatschulen, die ihr Konzept auf einer Philosophie des offenen Lernens gründen, und Initiativen und Vereine, die sich ebenfalls mit einer ähnlichen Philosophie auseinandersetzen, miteinander in Kontakt stehen. Dasselbe gilt für Initiativen und Projekte aus der informellen Bildung, also Jugendarbeit, Verbände und Freizeitangebote.

Des Weiteren kann man erkennen, dass die Deutschschweiz und die Romandie in der Bildung wenig Austausch untereinander pflegen. Äusserst selten wurden Personen sowohl aus der Deutschschweiz, als auch aus der französischen Schweiz erwähnt.

Eine Version der Changemaker Map beschäftigt sich mit der Geschlechterverteilung. Erfreulich ist, dass keine grossen Unterschiede zwischen männlich und weiblichem Engagement im Bereich Bildung zu existieren scheinen: Die Map verzeichnet unter den Nominierten 43% Frauen und 57% Männer. Während hier Männer und Frauen zwar noch nicht zu gleichen Teilen vertreten sind, muss man bemerken, dass die Anzahl der Nominierten mit weniger als 200 Personen nur geringfügig repräsentativ genannt werden kann. Auch befinden sich sowohl Männer wie auch Frauen zu etwa gleichen Teilen in Führungspositionen, sei das in der Schulleitung oder Leitung einer CSO.

## 5. Schlussfolgerung

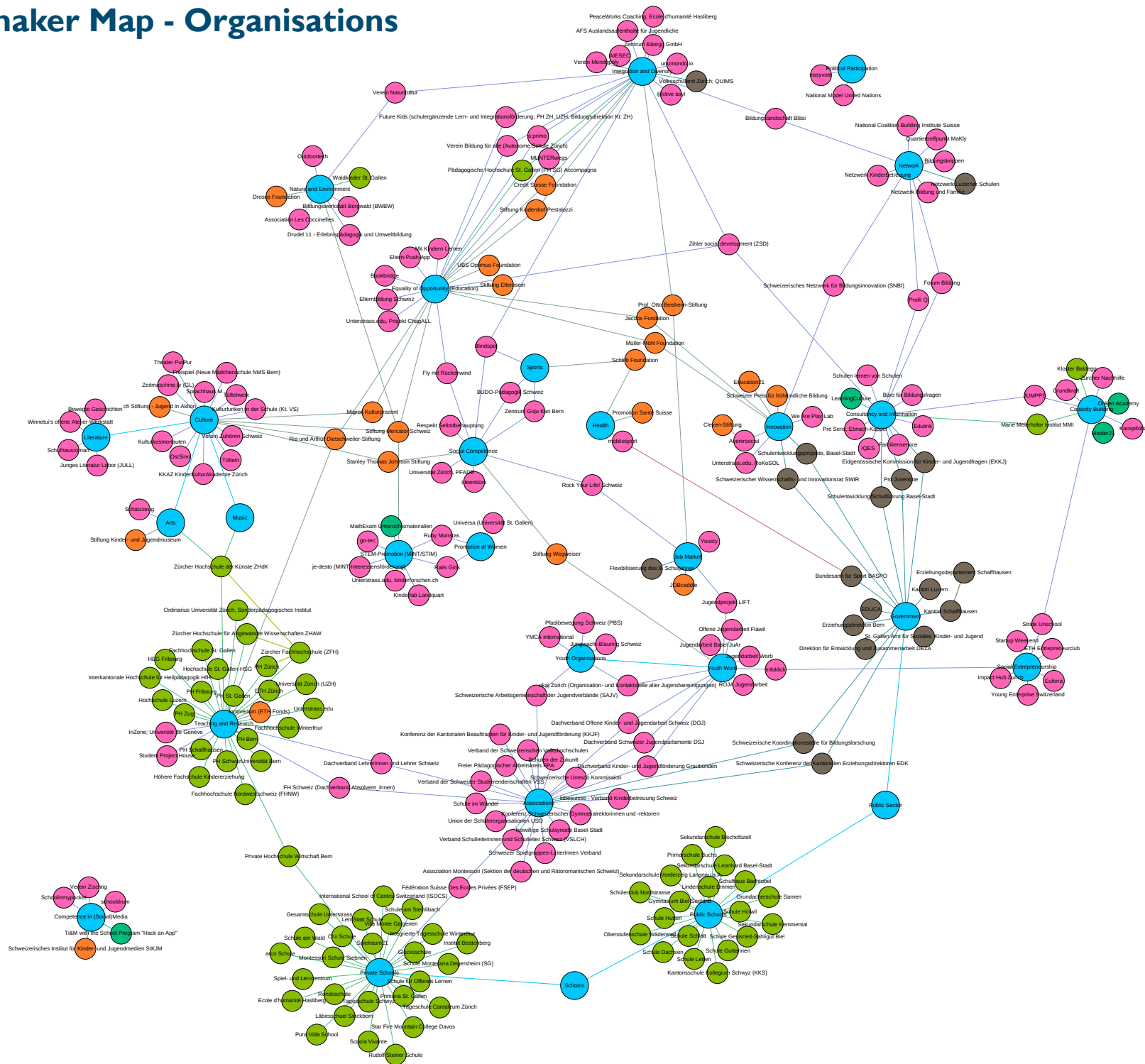
Dank einem hohen Mass an Autonomie in der Bildungspolitik, gibt es zahlreiche Individuen, die das Schweizer Bildungssystem mit innovativen Ideen und hohem Engagement vorantreiben, sei es im Rahmen fortschrittlicher Privatschulen, zukunftsorientierter Vereine, oder engagierter Angestellter in Schulen und Regierungsorganisationen. Innovative Ansätze, die unter anderem auch Fähigkeiten wie Empathie, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein fördern, gibt es zwar viele, jedoch hängt deren Bekanntheit nach wie vor sehr von dem Netzwerk ab, welches sie umgibt. Viele Projekte sind sich in ihren Zielen ähnlich, wissen jedoch nichts von einander, da in der Schweiz die Kooperation unter den verschiedenen Organisationen noch nicht sehr ausgebaut ist. Teilweise hinderlich sind dabei grössere Institutionen, die, statt sich mit kleineren aber effizienten Organisationen zu verbünden, sich stärker auf die Entwicklung eigener Projekte konzentrieren, und weniger darauf achten, ob ähnliche Projekte schon existieren.

Um Kollaborationen zu fördern, braucht es mehr Gelegenheiten um sich zu vernetzen. Momentan werden zwar regelmässig Konferenzen veranstaltet, allerdings kommen diese meist einer bestimmten Zielgruppe zu gute, wie zum Beispiel Lehrpersonen, Schulleitungen oder Entscheidungstragenden.

Ashoka würde sich gerne engagieren und Workshops und Netzwerk-Events veranstalten, jedoch hat die Organisation momentan nicht die finanziellen Mittel, um dies anzubieten. Ashoka Schweiz stellt deswegen das Ergebnis dieser Recherche allen Kontakten mit Beziehung zum Schweizer Bildungssektor zur Verfügung, um sich je nach Bedarf untereinander zu vernetzen. Ashoka Schweiz steht auch gerne für weitere Anfragen zur Verfügung, wie zum Beispiel für Vernetzung mit Sozialunternehmer aus anderen Ländern, die im Bildungsbereich tätig sind, oder für Auskünfte zu Ashokas Bildungsinitiative [„Changemaker Schools“](#) in Nachbarländern.

Ashoka Schweiz hofft, in naher Zukunft an ein innovatives Bildungssystem beitragen zu können, das die nächste Generation zu verantwortungsbewussten und engagierten Bürgern erzieht, die Herausforderungen eigenständig angehen, und die Welt etwas besser hinterlassen, als sie sie vorgefunden haben.

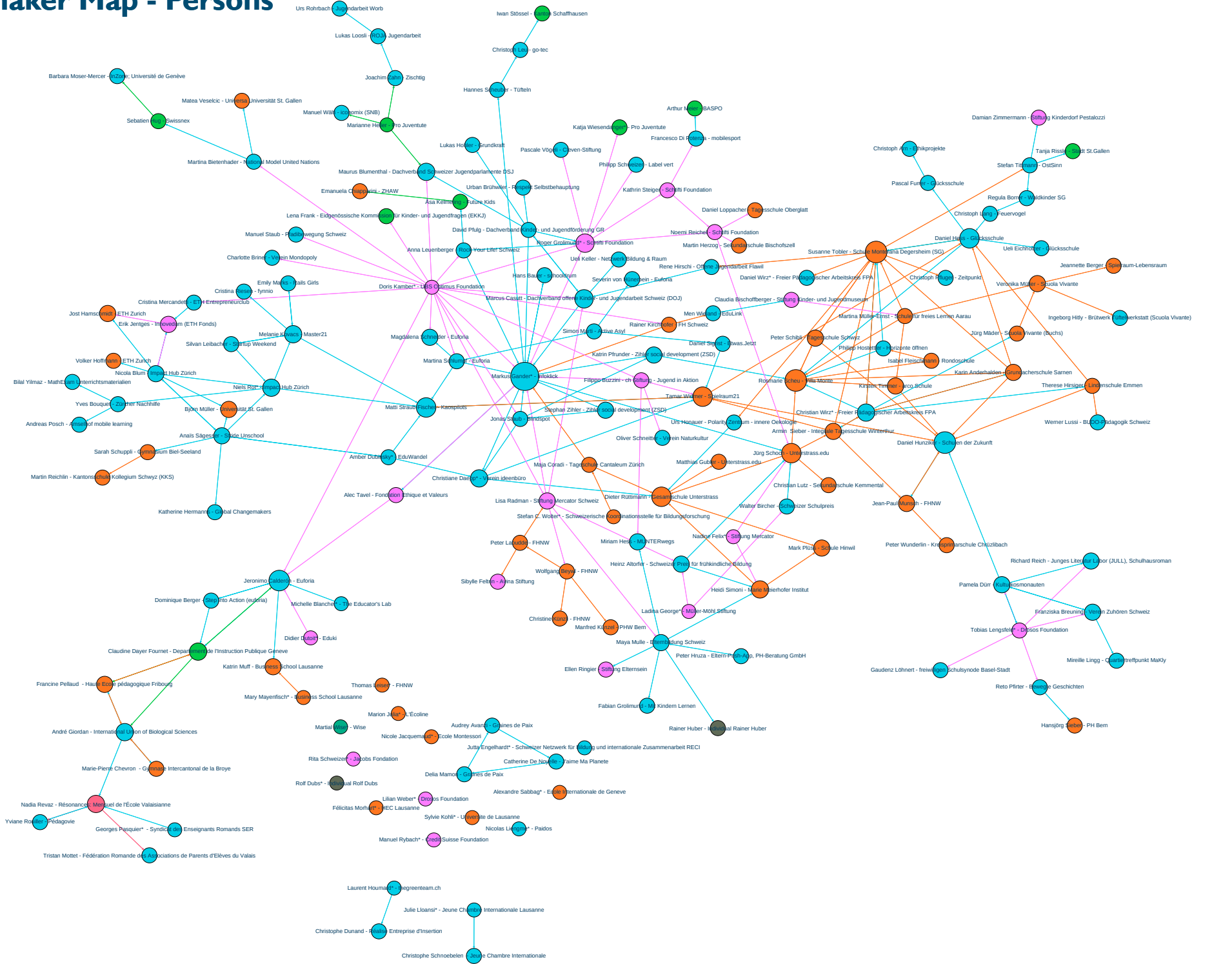
# Changemaker Map - Organisations



# Legend – Changemaker Map - Organisations

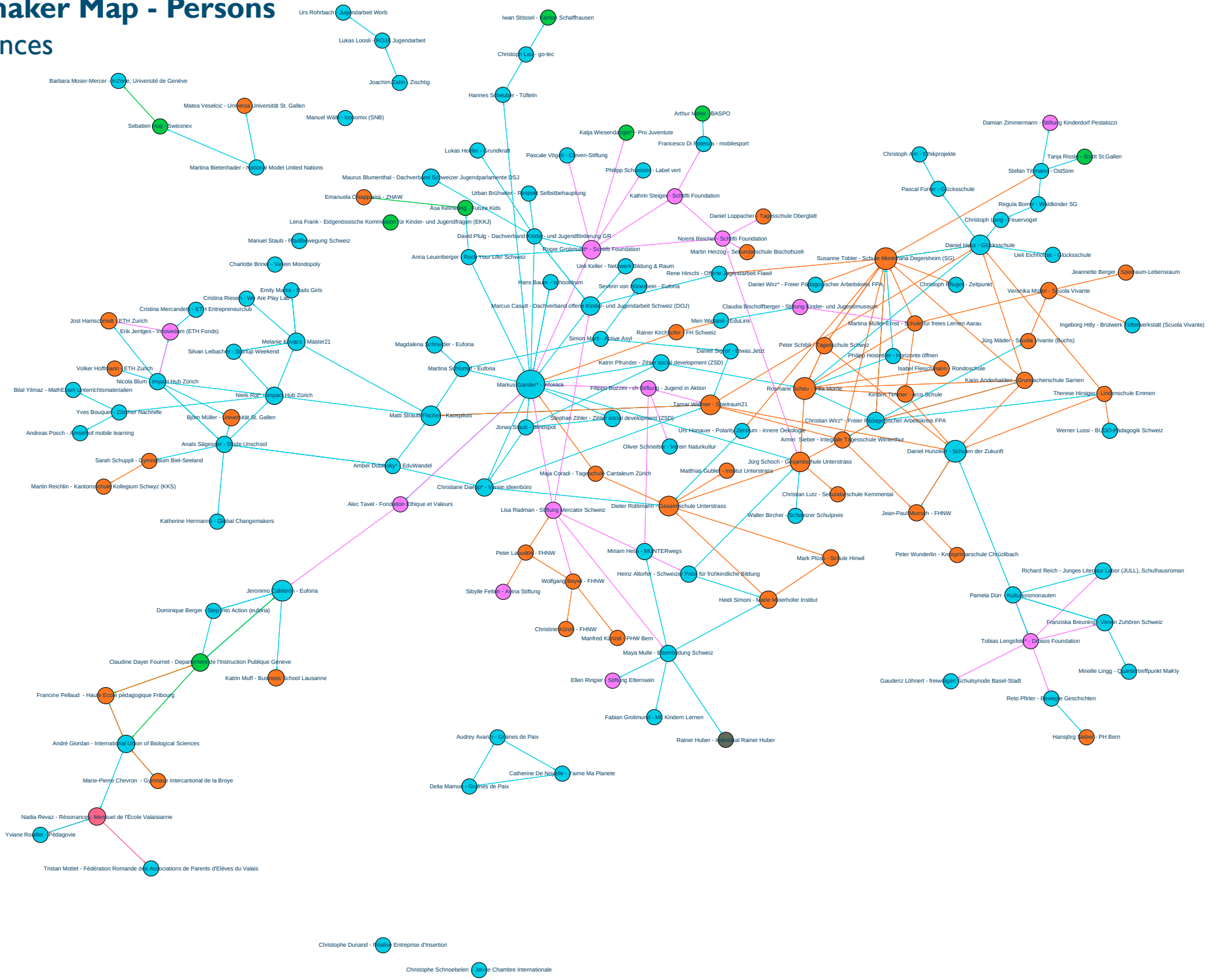
-  Category
-  CSO
-  Foundation
-  Government
-  For Profit
-  School

# Changemaker Map - Persons



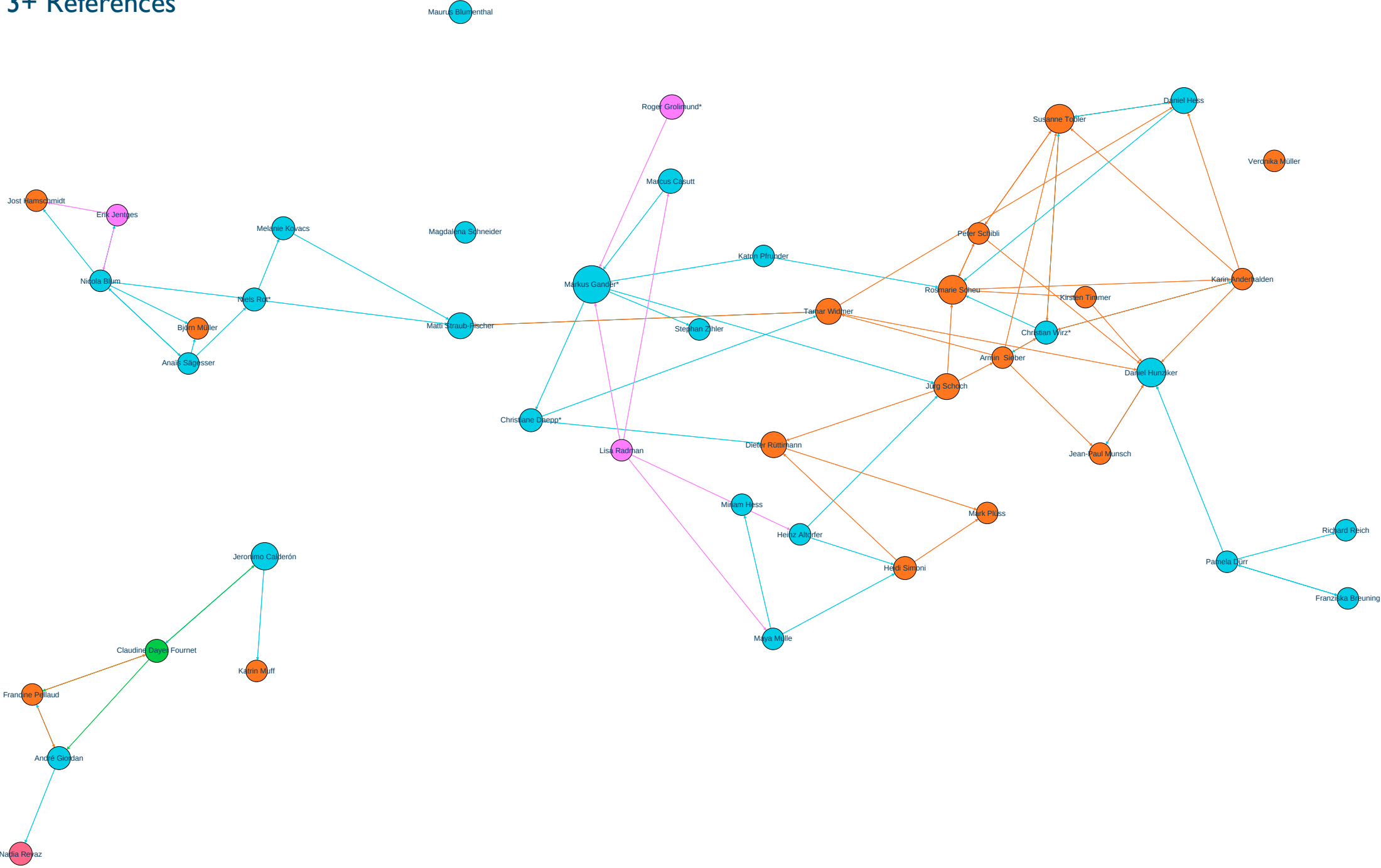
# Changemaker Map - Persons

## 2+ References

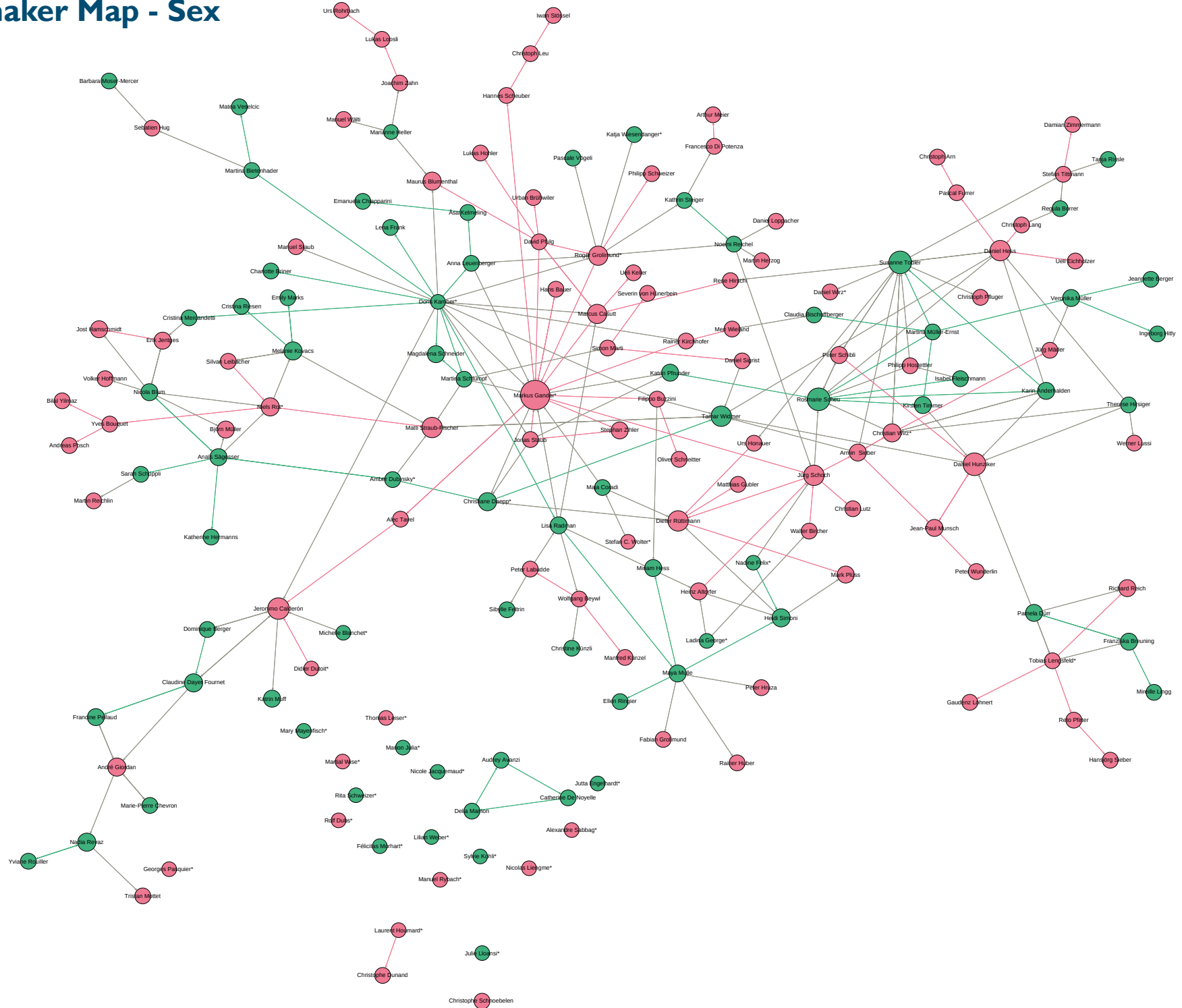


# Changemaker Map - Persons

3+ References



# Changemaker Map - Sex



## Legend – Changemaker Map - Persons

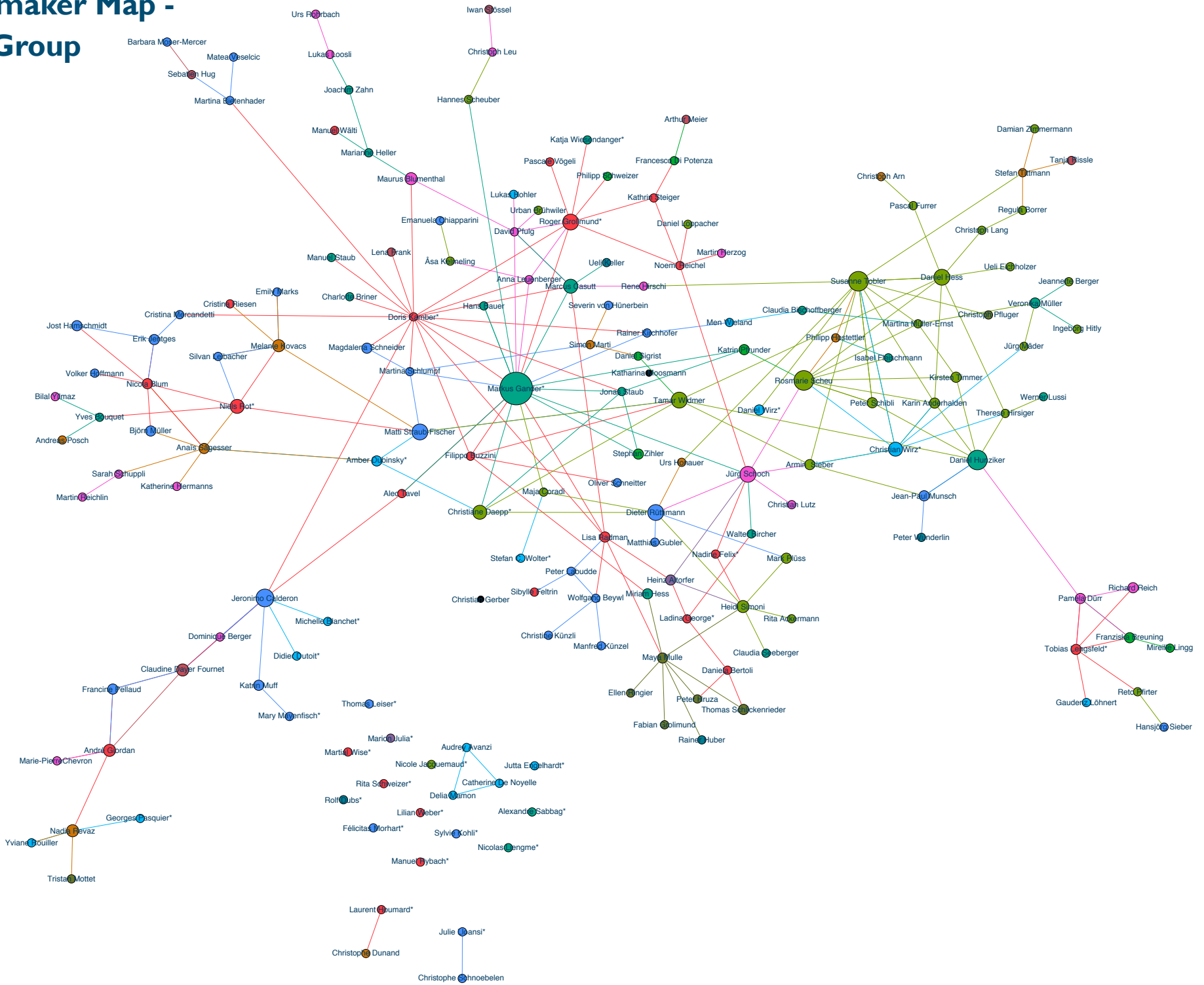
-  CSO
-  Foundation
-  Government
-  For Profit
-  Individual
-  School
-  Media

## Legend – Changemaker Map - Sex

-  Male
-  Female

\* „Influencers“: People contacted first, identified by Ashoka Switzerland team

# Changemaker Map - Target Group



## Legend – Changemaker Map – Target Group

-  Adults
-  All
-  Children
-  Children & Youth
-  Educators
-  Government
-  None
-  Organisations
-  Parents
-  Students/ Young Adults
-  Youth

\* „Influencers“: People contacted first, identified by Ashoka Switzerland team



**ASHOKA**

*Everyone A Changemaker™*